

Sandro Blanke

Soziales Recht oder kollektive Privatautonomie?

Hugo Sitizheimer im Kontext nach 1900

Mohr Siebeck

UNIVERSITÄT ST. GAU. EFT!
HOCHSCHULE FÜR WIRTSCHAFTS-
RECHTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN

BIBLIOTHEK

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis.....	XI
----------------------------	----

Einleitung.....	1
-----------------	---

Erstes Kapitel:

Hugo Sinzheimer und die Konstruktion des Tarifvertrages.....	9
I. Philipp Lotmar: Der Tarifvertrag als Kollektivvertrag.....	9
II. Hugo Sinzheimer.....	12
1. Anfängliche Zustimmung.....	12
2. Der Tarifvertrag als „korporativer Arbeitsnormenvertrag: Bis zu den Grenzen des Privatrechtssystems.....	13
3. Der Bruch: Recht als „dienende Technik des sozialen Lebens“.....	19
4. Der Hintergrund: „idealer Realismus“.....	25
a) Der Abschied vom individualistischen Privatrecht.....	25
b) Soziologisierung des Rechts.....	28
c) „Freirecht“.....	29
d) Recht als soziale Technik.....	30
e) Abhängige Unabhängigkeit: Sinzheimers ideal-realistische Annahmen über das Verhältnis von Recht und Gesellschaft.....	32
5. Rechtsgeschichte und Dezentralisation - weitere Legitimierungskonzepte.....	42
6. Die legislative Rechtswissenschaft in konkreter Anwendung: Die Bausteine des Tarifvertragsrechts.....	48
a) Die Einheitlichkeit des Tarifvertrages.....	48
b) Die Tariffähigkeit.....	51
c) Einbeziehung von Tariffremden: Tarifbetrieb und Fernwirkung.....	52
d) Die Unabdingbarkeit als Sicherung des „kulturellen Minimums“.....	53
e) Tarifverletzungen, ihre Rechtsfolgen und Haftungsfragen.....	56
f) Tarifbehörden.....	60
g) Zusammenfassung.....	62
7. Die Rezension Gierkes.....	63

Zweites Kapitel:

Das neue Tarifrecht und die Folgen.....	67
I. Tarifvertrag und Rechtsbegriff- vom Tarifvertrag zu einem neuen Begriff des Rechts.....	67

1. Das Tarifrecht zwischen Fremd- und Selbstreferenz, Öffnung und Schließung	67
2. Ein neuer Begriff von Recht: Kampf der Interessen trotz soziologischer Abhängigkeit und das unvermeidbare persönliche Substrat	72
3. Die Lektionen der Sinzheimer-Schüler: Rechtsprechungsanalyse und Gesetzesbindung	74
4. Neumanns Verteidigung der Möglichkeit juristischer Rationalität	78
5. Zusammenfassung	80
II. Vom Tarifvertrag zur Wirtschaftsdemokratie	80
1. Zielpunkt Wirtschaftsdemokratie	80
2. Die Akteure der Wirtschaftsverfassung: Gewerkschaften oder Räte?	82
3. Das Eigentum als Hauptproblem: Sinzheimers Evolutionstheorie ohne konkreten Zielpunkt	85
4. Abgrenzung zu konservativen Konzeptionen Wirtschaftsdemokratie	92
5. Die Position der Schüler: Der Kollektivismus	93
6. Ergebnis	98

Drittes Kapitel:

Problemfelder	101
I. Die Rechtsnatur des Tarifvertrages: Privatrecht, öffentliches Recht oder „soziales Recht“?	101
1. Unentschiedene Inventarisierung: Privatrecht oder öffentliches Recht	101
2. Jacobis Versuch einer grundsätzlichen Klärung	108
3. Sinzheimers Verteidigung: Der Tarifvertrag als „soziales Recht“	113
4. Ergebnis	117
II. Der Tarifvertrag zwischen Vertrag und Norm: Der Umfang der normativen Wirkung	120
1. Das Verhältnis von Unabdingbarkeit und normativer Wirkung	120
2. Solidarnormen als Inhaltsnormen?	121
3. Sinzheimers veränderte Einschätzung der Solidarnormen	122
4. Sinzheimer: Ausdehnung der normativen Wirkung und Verwaltungszwang	123
5. Nipperdeys zivilrechtliche Lösung: Der Tarifvertrag als Vertrag zu Lasten Dritter	126
6. Sinzheimers Gegenkritik	128
7. Der Tarifvertrag als Vertrag zu Gunsten Dritter	129
8. Die rechtliche Natur der Wiedereinstellungsklausel	132
9. Zusammenfassung	139
III. Die Grenzen der Unabdingbarkeit	142
1. Das Günstigkeitsprinzip	142

	uig	HA
.....UOLBJ3jdj9JUI-J3UII9qzUls 3{pnp B 3lQ	JA	
603.....6JJ9Z-SN <«z u3H?jmmjuo)i	A	
ui ugands	AI	
J ³ P uoijjsod ata	in	

uauiqBUUBpunao sj9uii9qzu!S

303.....		
981.....JUBJSSUBMZ isa	IHA	

ssp uJ9 qoj(i ui3 - jia^Siqejunjuei ajnoMaS a;a	IIA
'•..... siuqsSjg	
pun §UBMZSUOI}BS}UBSJO	A

891
591

ji9> 3iqBjjiijBi agp ugSunzjassnBJOA »10 I	
S93BJV9AJUB1 S9p U9I9UBd 9JO	AI

rteJjJ3AS}pqje[9zuig pun SunuiuiijsaqjuBx UOA
siuj|Bqj9A SBa :uqoljuBX uap jnB jqoizj9A J9O